

LemaS-Zwischenerhebung

Zentrale Ergebnisse im Überblick

LemaS-Forschungsverbund (2020)



Im Rahmen des Projekts „Leistung macht Schule“ führt der Forschungsverbund LemaS insgesamt drei große übergreifende Schulbefragungen durch. Nach der Ausgangserhebung 2019 stellt die **Zwischenerhebung 2020 die zweite Befragung** dar. Der Zyklus wird 2022 durch die Enderhebung abgeschlossen.

Das Ziel der Zwischenerhebung war vorrangig die **formative Evaluation der bisherigen Zusammenarbeit** zwischen Schul- und Wissenschaftsteams.

Um den **Einfluss der Corona-Pandemie** und ihrer Auswirkungen zum Zeitpunkt der Befragung gering zu halten, wurden die Fragen so formuliert, dass sie zunächst unabhängig vom Pandemie-Einfluss beantwortet werden sollten. Die Befragten hatten dafür die Möglichkeit, den Einfluss der Corona-Pandemie auf ihre LemaS-Projektarbeit (bzw. auf ihren schulischen Alltag) sowohl in Kommentarfeldern als auch im abschließenden Corona-Fragenblock zu beantworten.

Befragte:

📁 LemaS-Schulteams der 300 LemaS-Schulen

Mittlere Größe der antwortenden Schulteams:

📁 2-3 Personen (*meist 1 Schulleitende/r und
1-2 Klassenlehrpersonen*)

Beteiligung:

📁 n = 270 Schulen (90%)

Erhebungszeitraum:

📁 27.7. – 17.12.2020

Erhebungsinstrument:

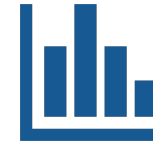
📁 Online Survey (Lime Survey)



 Der Online-Fragebogen bestand aus zwei Teilen:

- **Teil 1** (Fragengruppen A, B, F und G) enthielt Fragen, die auf Schulebene gestellt wurden. Das theoretische N (= Grundgesamtheit) beträgt für diesen Teil 300.
- **Teil 2** (Fragengruppen C, D und E) enthielt spezifische Fragen für alle Schul-Wissenschafts-Teams auf Teilprojektebene. Da die Hälfte aller Schulen neben ihrer Teilnahme an einem Unterrichtsentwicklungsprojekt in Kernmodul 2 auch an einem Schulentwicklungsprojekt in Kernmodul 1 beteiligt sind, beträgt das theoretische N für diesen Teil 450.

Die Beantwortung der einzelnen Fragen war für die Teilnehmenden freiwillig. Daher erhalten die Daten fehlende Werte.



Die %-Werte wurden deshalb auf Basis der jeweils antwortenden Schulen berechnet

 **Interpretation:** *Unter den Schulen, die diese Frage beantwortet haben, haben xx % ...*

Die statistische Basis und deren Größe ($n = xxx$) ist für jeden Kennwert in der Fußnote angegeben. Alle berichteten Kennwerte beruhen mindestens auf einer Basis von $n = 195$.



Quelle: Frage A01 (ggf. bezogen auf Teilprojektebene)
Basis: Schulen, die die Frage beantwortet haben (also exkl. keine Angabe)
 $n = xxx$

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Im Bericht werden neben geschlossenen Frageformaten auch einige offene Fragen mit Freitextantworten zusammengefasst. Die Freitextantworten zu diesen Fragen wurden nach inhaltlichen Gesichtspunkten kategorisiert und die Kategorien ausgezählt.







Die Kategorisierung qualitativer Daten unterliegt natürlicherweise einer größeren Unsicherheit. Deshalb ist die Quantifizierung der Kategorien mit entsprechender Schwankungsbreite zu interpretieren und ein Vergleich mit den quantitativen Daten nur mittelbar möglich.

- ↪ Auswirkungen von LemaS auf die begabungs- und leistungsfördernde Schulentwicklung
- ↪ Adaptivität der LemaS-P³produkte
- ↪ Erste projektspezifische Wirkungen
- ↪ Nachhaltigkeit und Transfer
- ↪ Kooperation von Wissenschaft und Praxis
- ↪ LemaS in Zeiten von Corona



Eine **begabungs- und leistungsfördernde Schule** zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass das Kollegium ein gemeinsames pädagogische Grundverständnis teilt, anhand dessen pädagogische Ziele und Werte mit Blick auf das Erkennen und Fördern von Begabung und Leistung realisiert werden können. Darüber hinaus werden interne und externe Kommunikations- und Kooperationsstrukturen, die Vernetzung mit außerschulischen Partnern, sowie ein umfassendes (Weiter-)Professionalisierungskonzept genutzt, um die Begabungs- und Leistungsförderung vor Ort kontinuierlich zu verbessern.

Nennen Sie kurz die **wichtigsten Auswirkungen**, die Ihre Teilnahme an LemaS bisher auf Ihre **Schulentwicklung** hatte! Nennen Sie ggf. auch unerwünschte Nebeneffekte.

Ebene: Schule	Intensivierung Schulentwicklung  Erhöhung des Stellenwerts von Begabungsförderung  Austausch mit anderen Schulen
Ebene: Schüler/-innen und Unterricht	Begabungsförderung der SuS erweitert / verbessert  Unterrichtsentwicklung (Konzepte, Methoden, Materialien in den Unterricht gebracht) 
Ebene: Kollegium	Sensibilisierung für Begabungsförderung Begabungsförderung in die Breite gebracht Kompetenzen und Fortbildung mehr Zusammenarbeit untereinander
Negative Nebeneffekte / Kritik	Zusätzliche Personalbelastung (ohne angemessenen Ausgleich) wenige / keine Auswirkungen

Quelle: Frage B1
n = 269

Quantifizierung:

 > 20% des gültigen Ns
 > 40% des gültigen Ns
 $n_{\min} = 16$

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

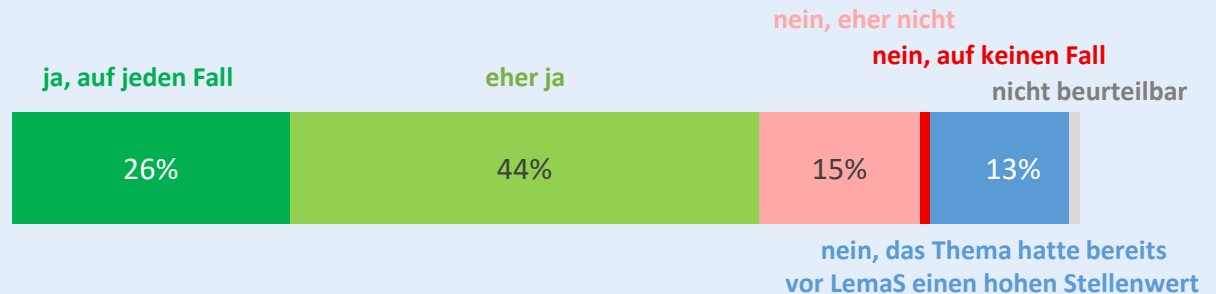
Gemeinsames Begabungsverständnis

Der interdisziplinäre Forschungsverbund LemaS hat sich zu Beginn seiner Arbeit auf einen gemeinsamen Begabungs- und Leistungsbegriff verständigt und mit den beteiligten Schulen und der Bund-Länder-Arbeitsgruppe weiter diskutiert.

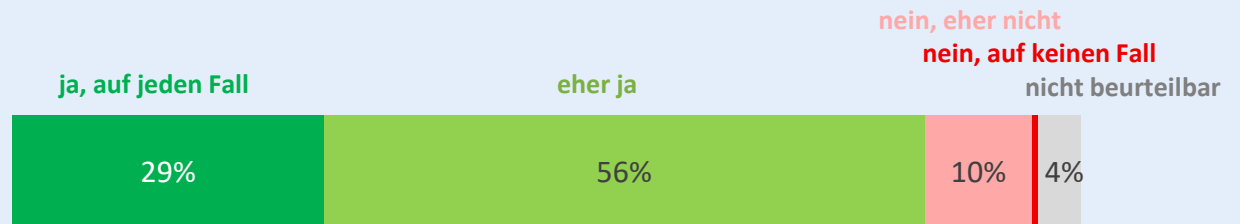
Begabung bezieht sich auf personenbezogene Voraussetzungen für Leistungsentwicklung und umfasst neben Fähigkeiten auch Persönlichkeitsmerkmale und psychosoziale Fertigkeiten. Sie ist entwickel- und veränderbar. So können etwa ein emotional positives Lernklima und ein stärker herausfordernder, anspruchsvoller Unterricht dazu führen, dass sich die Lern- und Leistungsmotivation und die kognitiven Grundfähigkeiten eines Schülers/einer Schülerin verbessern.

Die Entwicklung von Leistung ist multifaktoriell bedingt, sie hängt nicht nur von der Person und ihrer Begabung ab, sondern auch von spezifischen Lebenskontexten, äußeren Einflüssen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.

Wird das Thema Begabung und Begabungsförderung **seit Beginn von LemaS** in Ihrem **gesamten Schulkollegium häufiger** als vorher thematisiert bzw. diskutiert?

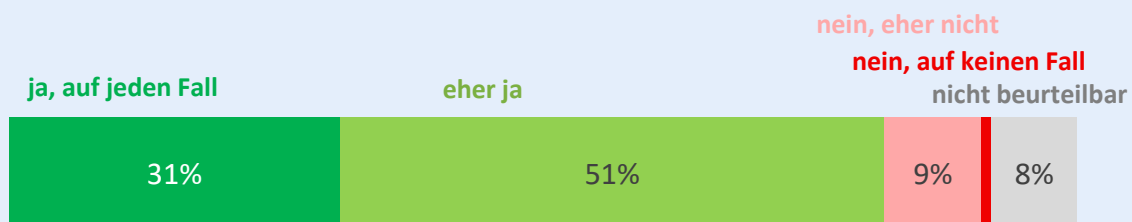


Gibt es im Kollegium eine **breite Akzeptanz** bezüglich der Notwendigkeit, die **Begabungsförderung an Ihrer Schule** weiterzuentwickeln?



Quellen: Frage B2, B3
n = 268, 268

Denken Sie, dass Sie als schulisches LemaS-Team und die LemaS-Wissenschaftler/-innen **dasselbe Verständnis von Begabung teilen?**



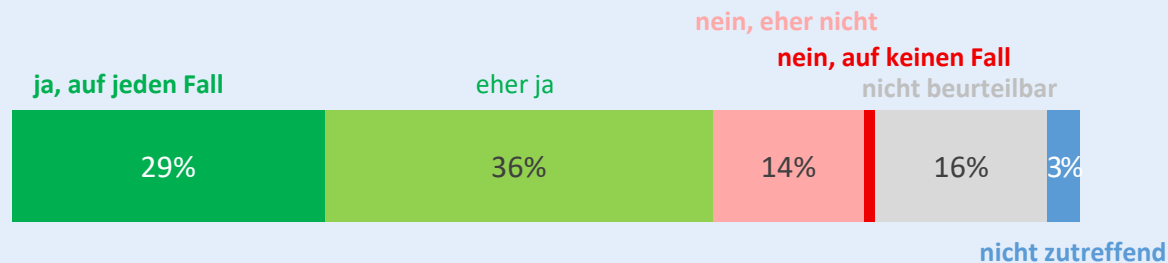
Quellen: Frage B4
n = 266

Der Forschungsverbund LemaS entwickelt, erprobt und evaluiert in engem Austausch mit den 300 Schulen in den 22 Teilprojekten **Strategien, Konzepte, Maßnahmen und Materialien** - übergreifend als Produkte bezeichnet - zur Förderung leistungsstarker und potenziell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler.

Die LemaS-Produkte werden durchweg als „**P³produkte**“ (P hoch 3) gefasst, d. h. als Zusammenspiel von Produkt, Prozess und Person, weil sie stets im Zusammenhang mit dem Prozess der Entwicklung und Anwendung stehen und durch Personen angeleitet, transferiert und weiterentwickelt werden.

Diese können **im Unterricht** zum Einsatz kommen (wie z.B. komplexe Aufgabenformate, Forscherstunden, Strategien zum selbstregulierten Lernen, begabungsdifferenzierende Materialien in MINT und Sprachen), aber ebenso die **Schulgestaltung** und die **Professionalisierung** von Lehrpersonen unterstützen (z.B. eine Toolbox mit Materialien zur Schulentwicklung).

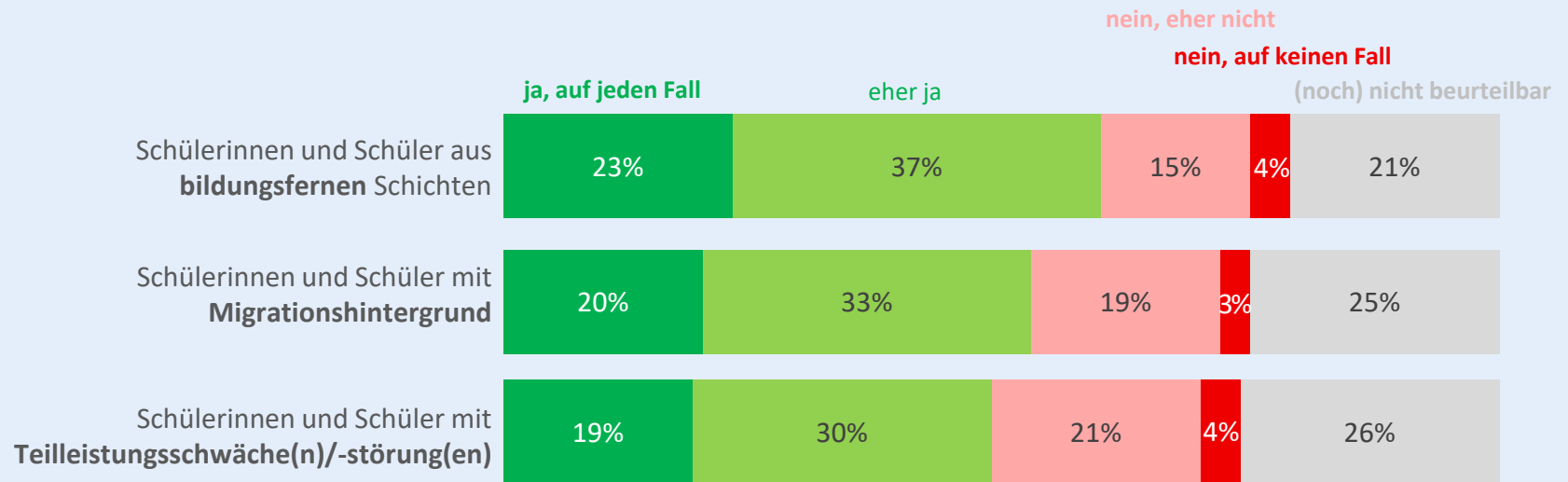
Deckt das P³produkt* die **Leistungsheterogenität** der am LemaS-Projekt teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ab?



* die Schulen wurden differenziert nach Konzepten und Materialien befragt, hier ist der Mittelwert angegeben

Quellen: Frage E9 (bezogen auf Teilprojekte 4-22)
n = 264 (Konzept); 266 (Material)

Sind die P³produkte* geeignet, die folgenden **benachteiligten Zielgruppen** anzusprechen?



* die Schulen wurden differenziert nach Konzepten und Materialien befragt, hier ist der Mittelwert angegeben

Quellen: Frage D6/E7 (Konzept), D7/E8 (Material) (bezogen auf Teilprojekte 3-22)
n = 311, 310

GEFÖRDERT VOM

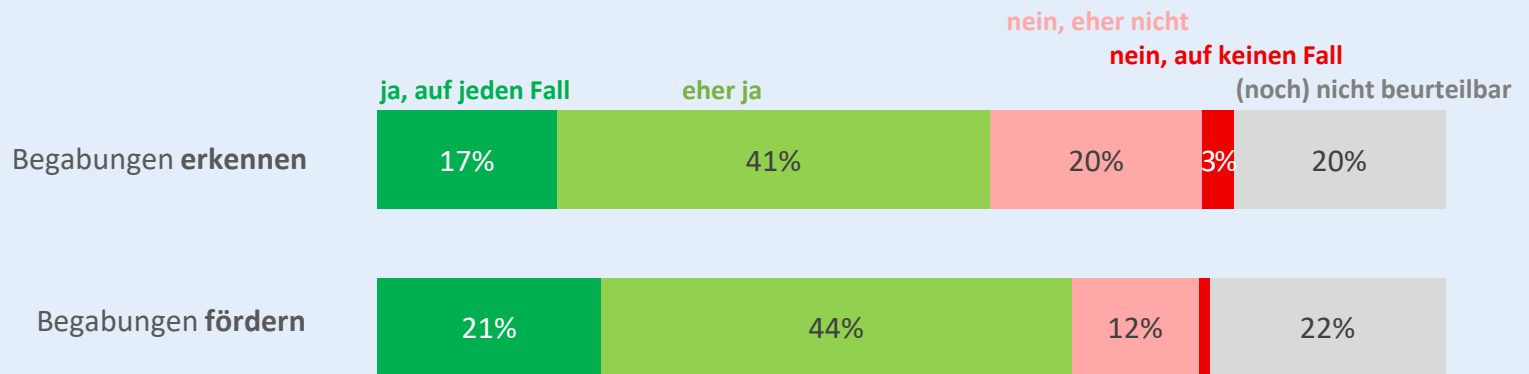


Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Etwa zur „Halbzeit“ der ersten Förderphase und trotz der pandemiebedingten Einschränkungen der Projektarbeit an den Schulen geben annähernd zwei Drittel der Schulen an, dass sie die Begabungen ihrer Schülerinnen und Schüler besser diagnostizieren und fördern können. Auch die Bewertungen der Vorteile für den Unterricht und der ersten Wirkungen auf die Schülerinnen und Schüler unterstreichen diese Entwicklung.

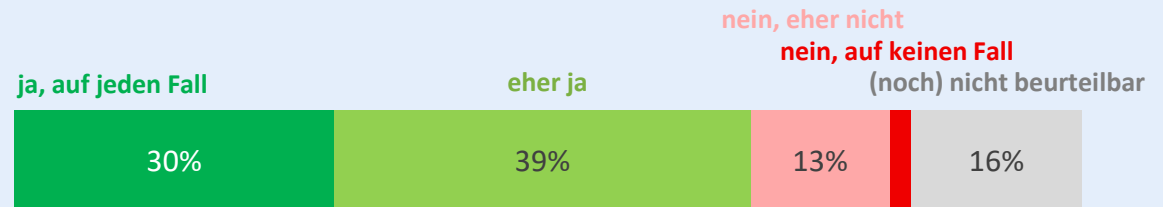


Ein gemeinsames Ziel ist ja, Begabungen von Schülerinnen und Schülern besser zu **erkennen** / zu **fördern**. Sehen Sie in Ihrem Teilprojekt schon Wirkungen in dieser Hinsicht?

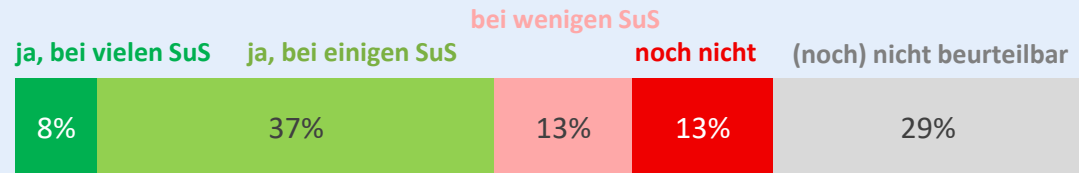


Quellen: Frage D8/E10, D9/E11 (auf Teilprojekte 3-22 bezogen)
n = 310, 308

Würden Sie sagen, dass das in Ihrem Teilprojekt verfolgte Konzept **erkennbare Vorteile für den Unterricht** bringt?



Können Sie bereits **Auswirkungen auf die Schülerinnen und Schüler** erkennen?



Quellen: Frage E12 (auf Teilprojekte 4-22 bezogen), D10/E13 (auf Teilprojekte 3-22 bezogen)
n = 216, 311

Nachhaltiger Einsatz der LemaS-P³produkte

Ein Hauptziel der Bund-Länder-Initiative „Leistung macht Schule“ ist, „dass das Regelsystem Schule nachhaltige Strukturen entwickelt, leistungsstarke und potenziell besonders leistungsfähige Schülerinnen und Schüler optimal zu fördern.“ (KMK, 2016).

Der Einsatz der LemaS-P³produkte über die Laufzeit der Initiative (bis 2027) hinaus steht daher schon bei ihrer Entwicklung in der 1. Förderphase im Fokus. Zum Zeitpunkt der Zwischenerhebung 2020 tendieren bereits 70% der befragten Schulen dazu, die LemaS-P³produkte dauerhaft und regelmäßig einzusetzen, ein Drittel ist sich sogar sicher, dies auf jeden Fall zu tun. Nur ein kleiner Teil der Befragten steht dem Einsatz (eher) skeptisch gegenüber.

Werden Sie - nach jetzigem Stand - die LemaS-P³produkte an Ihrer Schule **dauerhaft und regelmäßig einsetzen?**






Quellen: Frage D11/E14 (auf Teilprojekte 3-22 bezogen)
n = 280

Voraussetzungen an neuen Schulen



In der 2. Förderphase (2023-27) der Initiative „Leistung macht Schule“ werden ca. 1000 weitere Schulen teilnehmen. Für diese neuen Schulen schätzen die erfahrenen LemaS-Schulen neben ausreichenden Ressourcen auch eine aktive und unterstützende Schulleitung als wichtige Bedingung für den Einsatz der LemaS-P³produkte ein. Transparente Kommunikation, klare Ziele und Rollen der beteiligten Akteure, die Bereitschaft, die mit LemaS verbundenen Innovationen mitzutragen, sowie ein starkes schulisches LemaS-Team werden hier außerdem angeführt.

Nennen Sie kurz die - aus Ihrer Sicht - **wichtigsten Bedingungen**, die **eine neue Schule** erfüllen sollte, um **das Konzept** [Ihres Teilprojekts] **erfolgreich umsetzen** zu können und was Sie **der Schulleitung raten** würden, worauf sie achten soll.

Organisatorische Bedingungen	Ressourcen (auch schuleigene)  Rolle Schulleitung, v.a. Team ins Boot holen  schulisches LemaS-Team (Größe, Kontinuität) Transparenz / Kommunikation Strukturen / Rollen / Ziele klären zeitliche Planung
Haltungen / Bereitschaft	Bereitschaft zu ... – Veränderungen / Neuem – Kooperation / Teamarbeit Akzeptanz im Kollegium Motivation / Interesse Engagement (auch Mehraufwand) gemeinsames Begabungsverständnis
TP-spezifische Bedingungen	Haltungen / Ressourcen / Strukturen 
Inhaltliche Bedingungen	Fortbildungen

Quellen: Frage C6/D12/E15 (auf Teilprojekte bezogen)
n = 353

Quantifizierung:

 > 20% des gültigen Ns
 > 40% des gültigen Ns
N_{min} Schulen = 19

GEFÖRDELT VOM



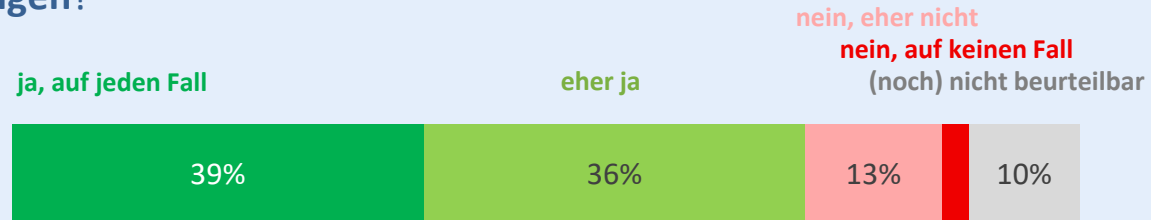
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Wissenschaft-Praxis-Brücke

Wenn Wissenschaft und Praxis mit ihren je eigenen Kompetenzen auf Augenhöhe miteinander arbeiten, trägt dies zum nachhaltigen Gelingen von Forschungs- und Entwicklungsprojekte bei. Daher hat die Realisierung einer Wissenschaft-Praxis-Brücke bei der gemeinsamen Arbeit und der Entwicklung der P³rodukte einen zentralen Stellenwert in LemaS.

Die befragten Schulen bewerten die Zusammenarbeit in der Zwischenerhebung überwiegend positiv. Die Ergebnisse der Befragung deuten darauf hin, dass der LemaS-Anspruch an die gemeinsame Arbeit im Sinne der Wissenschaft-Praxis-Brücke gelingt.

Denken Sie, dass Sie als schulisches LemaS-Team und die LemaS-Wissenschaftler/-innen **dasselbe Ziel verfolgen?**










Haben Sie den Eindruck, dass der Aspekt der gemeinsamen Umsetzung dieser Ziele und des **Arbeitens auf Augenhöhe** zwischen Ihnen und dem Wissenschaftler/-innen-Team gelingt?





Quellen: Frage C8/D14/E17, Frage C9/D15/E18 (auf Teilprojekte bezogen)
n = 241*, 384 (* geringes N wegen techn. Fehler: Antworten erst ab 7. Umfragewoche gültig)

Was ist Ihrer Meinung nach besonders wichtig, um einen erfolgreichen **Wissenstransfer aus der Theorie (Wissenschaft) in die (Schul-)Praxis** – und umgekehrt – zu gewährleisten?

Auf beiden Seiten	regelmäßiger, persönlicher Austausch / Kommunikation  Aspekte des Vorgehens (Orga, Transparenz, Fortbildungen, Tagungen, Netzwerke)  Haltungen (Offenheit, Motivation / Interesse)  Beziehungsebene (Kooperation auf Augenhöhe, Wertschätzung)  enge Zusammenarbeit / gemeinsame Entwicklung gemeinsames Ziel
Seite der Schule	Offenheit, Motivation
Seite der Wissenschaft	Einblick in Schule (vor Ort) / Hospitationen  konkrete Handlungsanweisungen / Beispiele geben Haltungen (v.a. Offenheit (für Einfluss) der Praxis)
P³rodukte	Praxisrelevanz/-tauglichkeit  (schulspezifische) Adaptivität Evaluation Erprobung in der Schule
Seite der Politik	Ressourcen 

Quellen: Frage F1
n = 201

Quantifizierung:

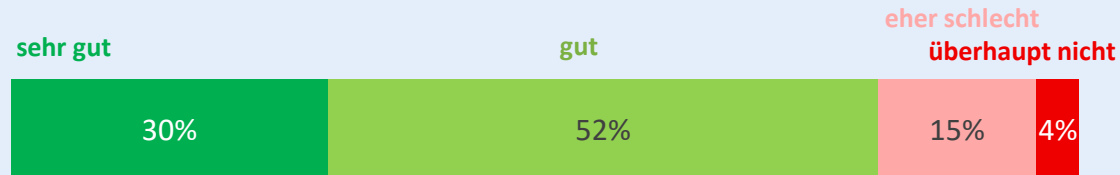
 > 20% des gültigen Ns
 > 40% des gültigen Ns
N_{min} Schulen = 14

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Wie **ergänzen** sich Ihrer Meinung nach die **besonderen Kompetenzen** Ihres schulischen LemaS-Teams mit den Kompetenzen des LemaS-Wissenschaftler/-innen-Teams ?



Wir sehen, dass die **Zeit und Energie**, die wir in das Projekt investieren...



Quellen: Frage C10/D16/E19 (auf Teilprojekte bezogen), F14 (auf gesamte Schule bezogen)
n = 369, 265

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie hat bundesweite Auswirkung auf den Schulbetrieb, davon sind auch die Aktivitäten im Projekt „Leistung macht Schule“ betroffen. Die Teilprojekte haben die durch die Pandemie veränderten Rahmenbedingungen angenommen und adaptiv darauf reagiert.

So haben sie zusätzlich zu ihren zentralen Tätigkeiten weitere Angebote geschaffen, um die LemaS-Schulen bestmöglich zu unterstützen. Dazu zählen beispielsweise regelmäßige digitale Vernetzungsformate für die beteiligten Schulen. Diese Angebote haben sowohl auf allgemeiner Ebene – z.B. hinsichtlich von Bewältigungsstrategien für pandemiebedingte Herausforderungen – als auch auf fachlicher Ebene den Austausch erhalten und vorangetrieben.

Konnten die Aktivitäten im Rahmen von LemaS **seit Beginn der Corona-Phase** weitergeführt werden?

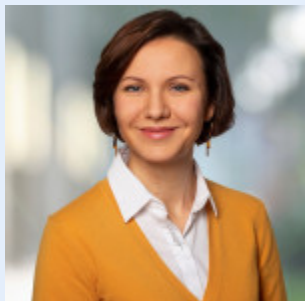


Falls Corona-bedingt notwendig: Können Ihrer Einschätzung nach die Projektaktivitäten in Zukunft **dauerhaft digital** weitergeführt werden?



Quellen: Frage G1, G2
n = 268, 269

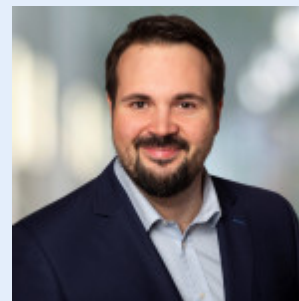
**Bei Fragen und Rückmeldungen wenden Sie
sich gerne an das LemaS-Methodenteam:**



Dr. Angela Haas
+49 721 480 733 19

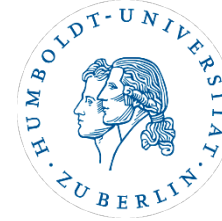


Dr. Reinhild Hofmann
+49 251 83 29386



Joscha Walter
+49 721 480 733 15

E-Mail:
erhebung@lemas-forschung.de



GEFÖRDERT VOM

